dmsg
Deutsche
Multiple Sklerose
Gesellschaft
Landesverband
Hamburg e.V.

2018

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hamburg e.V.

Jahresbericht 2018

Angebote | Schwerpunkte | Finanzen

2018

Die DMSG Hamburg ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation und unabhängige Interessenvertretung für Menschen mit Multipler Sklerose.

IMPRESSUM
Herausgeber Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Hamburg e.V.
Eppendorfer Weg 154 - 156, 20253 Hamburg, Tel 040 - 422 44 33, Fax 040 - 422 44 40
info@dmsg-hamburg.de, www.dmsg-hamburg.de | **Redaktion** Stefanie Bethge
Andrea Holz, Dr. Ludwig Linder | **Gestaltung** Susanne Adamek, www.adamek-design.de
Bildnachweis Titel: privat, Stefanie Bethge/DMSG Hamburg, Mauricio Bustamante (S.5, S.16 (3)
S. 6: ©solvod-Fotolia.com; S. 7, S. 9 (1), S.10: Heike Günther; S.11: DMSG Bundesverband e.V./
Thomas Ernst; S.13: ©strichfiguren.de-Fotolia.com; S.18 oben: Susanne Holzweiß (1)
unten: Stefanie Bethge / DMSG Hamburg; S.19 oben: Lea Holz (1), unten: Salia Schneider
alle weiteren privat | **Erscheinungsweise** Jährlich | **Druck** Druckzentrum Neumünster

Einstieg

Organisationsstruktur, Kennzahlen der DMSG Hamburg 4
Editorial 5
Was ist MS? 6

Service und Beratung

Unser Beratungsteam: Professionell und einfühlsam an der Seite von Menschen mit MS 7
Telefonberatung „Plan Baby bei MS“ 8
Beratung für Schwerbetroffene und ihre Angehörigen 8
Jobcoaching 9
Telefonsprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ 9
Arbeitsrechtliche Beratung 9
Unser Fahrdienst mit Bundesfreiwilligen 10
Der Besuchsdienst: Kontaktbrücke zur Außenwelt 10
Offener Treff für junge Menschen mit MS 11
Ehrenamtliche Tätigkeit bei der DMSG Hamburg 11
Psychologische Beratungsstelle 12
Peer Counseling: Betroffene für Betroffene 12
Selbsthilfegruppen 13
MS Connect – eine Plattform für Menschen mit MS 14

Informationsangebot

Mitgliederzeitschrift 14
Die DMSG Hamburg im Internet 15

Seminare und Workshops

Neuroimmunologie-Workshop 15
17. Hamburger Multiple Sklerose Forum 16
Seminare: Information, Entspannung und Sport 16
Hippotherapie 17

Sport und Freizeit

Segelfreizeit 17
Sportwoche in Rheinsberg 18
Kurse in der Geschäftsstelle 18
Adventsfeiern 18
Ausflüge 19
Ehrenamtsfest 19

Finanzbericht 2018

Gewinn- und Verlustrechnung 20

Unterstützung für die DMSG Hamburg

Spenden Sie für ein selbstbestimmtes Leben mit MS! 22
Werden Sie Mitglied! 23
Unsere Förderer 23

Organisationsstruktur

Schirmherr Prof. Dr. h. c. Jürgen Flimm

Mitgliederversammlung

Vorstand

Dr. Ludwig Linder (Vorsitzender)
Michaela Beier (stellv. Vorsitzende)
Dirk-Andreas Tullius (stellv. Vorsitzender)
Dr. Jörg Schlüter (Schatzmeister)

Thomas Austermann
Siegfried Bahr, Dr. Wolfgang-G. Elias
Holger Eschholz, Gisela Gerlach
Prof. Dr. Christoph Heesen
Markus van de Loo

berät — berät

Ärztlicher Beirat

Prof. Dr. Christoph Heesen (Vorsitzender)
Dr. Gabriele Bender, Dr. Christine Berenbeck
Prof. Dr. Manuel Friese, Priv.-Doz. Dr. Axel Neu
Dr. Jonas Repenthin
Dr. Sina Cathérine Rosenkranz
Dr. Wolfgang-G. Elias (Ehrenmitglied)

Selbsthilfebeirat

Markus van de Loo (Vorsitzender)
Lydia Boothe, Ulf Kilian
(stellv. Vorsitzende)

Selbsthilfegruppen

Geschäftsstelle

Andrea Holz (Geschäftsführung)
Stefanie Bethge (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Kerstin Knapwerth, Johannes Wiggers (Beratung)
Nadja Philipp (Beratung und Begleitung für Schwerbetroffene)
Michaela Hauptmann (Veranstaltungsorganisation)
Hartmut Dignas, Nikolai Dirks (Fahrdienst)

Ehrenamtliche

Kennzahlen der DMSG Hamburg 2018

Mitglieder:	1.676
Beratungsstellen:	1
Selbsthilfegruppen:	27
Hauptamtliche Mitarbeiter:	10
umgerechnet in Vollzeitstellen:	5
Bundesfreiwillige:	1
Ehrenamtliche:	97
Beratungen:	1.895

Internetzugriffe:	909.386
Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien:	28
TV-Auftritte:	1
Seminare und Fachvorträge:	13
Veranstaltungen:	5
Freizeiten und Ausflüge:	5
Fahrzeuge:	2
Kilometerleistung:	21.417

Liebe Förderer und Freunde der DMSG Hamburg, liebe Mitglieder,

wieder liegt ein neuer Jahresbericht der DMSG Hamburg vor Ihnen. Es ist in 2018 mehr passiert, als wir in dieser kleinen Broschüre nachzeichnen können. Die wichtigste Nachricht aber ist zum Glück: Alles gut, wir können im Ergebnis nur Positives berichten.

Wie im vorigen Jahr, so schulden wir unserem ganzen Team am Eppendorfer Weg erneut ein sehr ernst gemeintes, herzliches „Dankeschön" für die in 2018 wieder mit bemerkenswerter Geduld, vor allem aber mit sehr viel Empathie, Einsatzbereitschaft und Kompetenz geleistete Arbeit: kollegial, lösungsorientiert und den Menschen zugewandt, die bei uns Rat und Hilfe suchen. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter werden unterstützt von fast 100 „Ehrenamtlichen", ohne deren verlässliche und uneigennützige Hilfe die DMSG nicht leisten könnte, was sie leistet. Auch Ihnen allen, den „Ehrenamtlichen", gilt unser ausdrücklicher und aufrichtiger Dank. Und unsere Bitte: Bleiben Sie an unserer Seite!

Was 2018 im Einzelnen passierte, lesen Sie bitte auf den folgenden Seiten. Unsere wesentlichen Pläne und Projekte für 2019 lassen sich stichwortartig etwa so zusammenfassen:

- Ausbau und langfristige Sicherung unseres – zuletzt auch mit Hilfe von großzügigen privaten Spenden – erfolgreich gestarteten Projekts der unmittelbaren Beratung, Hilfestellung und Begleitung von schwerstbetroffenen Mitgliedern und ihren Angehörigen, auch der Kinder bzw. Enkel, die in einer solch schwierigen Situation aufwachsen;
- für junge MS-Betroffene: zusätzliche Beratungs- und Kommunikationsinitiativen;
- Verstärkung und Neustart für das sog. „Peer Counseling", also die Beratung von MS-Betroffenen durch MS-Betroffene;
- und: Unsere Geschäftsstelle soll ein gutes Stück barrierefreier werden, neue Farben und einen freundlicheren Auftritt bekommen.

Was die DMSG Hamburg leistet, ist ohne Empathie nicht machbar. Aber eben auch nicht ohne finanzielle Mittel, die uns glücklicherweise auch 2018 großzügig von Dritten zugewandt wurden. Auf den Seiten 20-21 dieses Berichts sehen Sie, woher die Mittel kommen und wie wir sie verwenden. Wir danken wieder in aller Form, sehr persönlich und sehr herzlich Ihnen, den vielen Spenderinnen und Spendern, den Stiftungen und ihren Vorständen, den Unternehmen und den großen öffentlichen Krankenversicherern. Auf Sie alle dürfen wir Jahr für Jahr zählen. Das ist nicht selbstverständlich. Umso dankbarer sind wir dafür. Aber auch wir sehen uns einem allgemeinen Trend abnehmender Spendenbereitschaft gegenüber. Deshalb verstehen Sie sicher, dass wir mit unserem ganz herzlichen Dank an Sie alle auch heute unsere große Bitte verbinden: Bleiben Sie uns und damit den Menschen, um die wir uns mit Ihrer Hilfe sorgen und kümmern, treu und gewogen!

Mit allen guten Wünschen,

Ihr **Dr. Ludwig Linder,**
Vorsitzender

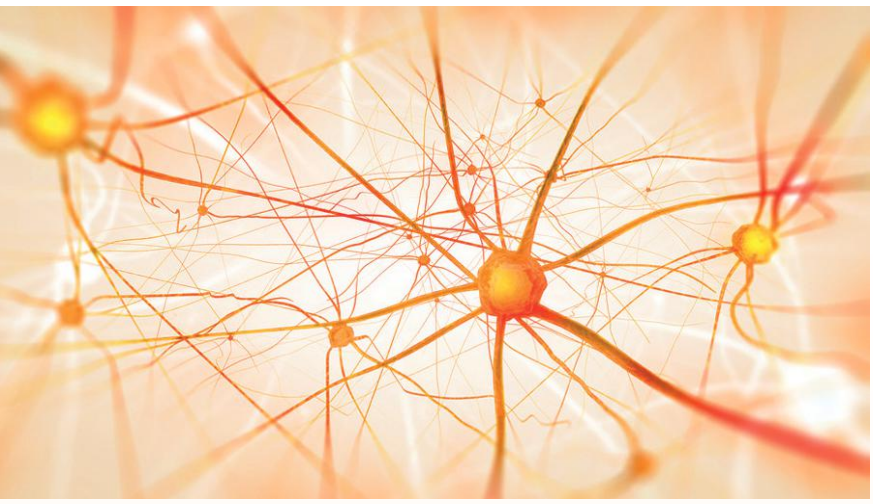
Ihre **Andrea Holz M.A.,**
Geschäftsführerin

Was ist MS?

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche und bislang unheilbare Erkrankung des Zentralen Nervensystems, die das Gehirn und das Rückenmark umfasst. Sie bricht in den meisten Fällen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren aus, wenn sich viele Menschen Gedanken über ihre berufliche und familiäre Zukunft machen, die nun nicht mehr planbar erscheint. Denn die Krankheit lässt noch viele Fragen unbeantwortet und ist in Verlauf, Beschwerdebild und Therapieerfolg von Patient zu Patient so unterschiedlich, dass sich allgemeingültige Aussagen nur bedingt machen lassen. Diese Unsicherheit stellt eine besondere Belastung für die Betroffenen dar. In Deutschland leben nach Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 240.000 Menschen mit MS.

MS ist auch als „die Krankheit mit den 1000 Gesichtern" bekannt.
Hier sind einige davon:

- *Entzündungen des Sehnervs, damit verbunden Sehstörungen*
- *Spastische Lähmungen*
- *Taubheitsgefühle*
- *Unsicherheit beim Gehen und Greifen*
- *Sprach- und Schluckstörungen*
- *Blasen- und Darmstörungen*
- *Fatigue (schnelle Ermüdbarkeit, starke Erschöpfung)*
- *Kognitive Störungen (Einschränkungen der Aufmerksamkeit, Gedächtnisleistung, Konzentration)*
- *Sexuelle Funktionsstörungen*
- *Depressionen*



Unser Beratungsteam: Professionell und einfühlsam an der Seite von Menschen mit MS

Unser Beratungsteam 2018: Johannes Wiggers, Kerstin Knapwerth, Nadja Philipp (v. li.)

Direkt nach der Diagnose sind sie oft die ersten Ansprechpartner: Unsere Sozialpädagogen. Doch auch diejenigen Mitglieder, die schon lange MS haben, benötigen immer wieder Unterstützung und Beratung, etwa wenn sich der Krankheitsverlauf verschlechtert und dadurch zum Beispiel der Umzug in eine barrierefreie Wohnung nötig wird, das Bad umgebaut oder ein Hilfsmittel angeschafft werden muss. Die Themenschwerpunkte der Beratungen sind sehr vielfältig. Einstufung in die Pflegeversicherung und Hilfestellung bei Anträgen und Widersprüchen bei der Kranken- und Pflegekasse stehen häufig im Mittelpunkt. **Die psychosoziale Beratungsarbeit im Zuge der Krankheitsbewältigung hat in den meisten Fällen eine zentrale Bedeutung. Unsere Sprechstunde steht auch Angehörigen offen, die sich hier in schwierigen Situationen persönlich oder telefonisch Rat und Hilfe holen können.**

Um bei aufwändigerem Unterstützungsbedarf eine Lösung zu finden, arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen wie Verbänden (Sozialverband VdK, Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen, Der Paritätische), Hamburger Behörden (z.B. Sozial-, Integrations- und Versorgungsamt), Freiwilligenagenturen, Trägern der Behindertenhilfe und dem Beratungszentrum für Technische Hilfen und Wohnraumanpassung (Barrierefrei Leben e.V.) zusammen. Anfragen zu medizinischen Themen werden an den Ärztlichen Beirat der DMSG Hamburg weitergeleitet und von dessen Mitgliedern zeitnah beantwortet.

Das sozialpädagogische Team besucht zweimal im Jahr eine Fortbildung des DMSG Bundesverbandes. Damit wird sichergestellt, dass die Berater in den wichtigsten Bereichen immer über einen aktuellen Kenntnisstand verfügen.

„Ich bin sehr froh über die wertvolle Unterstützung und die vielen Informationen, die meine Selbsthilfegruppe über die DMSG Hamburg erhält."
Monika Dannehl, MS seit 1997

Telefonberatung „Plan Baby bei MS“

Seit Januar 2017 bieten wir eine Telefonberatung rund um die Themen Kinderwunsch, Schwangerschaft und Elternschaft an. „Plan Baby bei MS“ ist ein bundesweites Projekt der DMSG, das im Rahmen der Aktion „mitMission“ von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gefördert wird. Schirmherrin des Projekts ist die frühere Bundesfamilienministerin, jetzt Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig. Unsere Mitarbeiterin Kerstin Knapwerth hat inzwischen an mehreren speziellen Fortbildungen der DMSG teilgenommen, um ihre Kompetenzen als Ansprechpartnerin für Menschen mit MS und Kinderwunsch auszubauen.

Im vergangenen Jahr sind hier besonders häufig medizinische Fragen, zum Beispiel zu Medikamenten während der Schwangerschaft, rund um die Geburt und die Zeit danach, aufgetaucht. Bei solchen Themen steht uns und unseren Mitgliedern Privatdozentin Dr. med. Kerstin Hellwig, die Initiatorin des Deutschen Multiple Sklerose und Kinderwunschregisters in Bochum, als erfahrene Ansprechpartnerin zur Verfügung. Andere wichtige Fragen, die in der Sprechstunde geklärt werden können, drehen sich etwa um unterstützende Hilfen im Alltag und finanzielle Hilfen, um Hebammen für Mütter mit besonderem Hilfebedarf, um Unterstützungsmöglichkeiten bei einem Schub und die Suche nach Reha-Kliniken, die die Möglichkeit bieten, das eigene Kind dorthin mitzunehmen.

Beratung für Schwerbetroffene und ihre Angehörigen

Seit Januar 2017 hat unsere Mitarbeiterin Nadja Philipp unsere schwerbetroffenen Mitglieder und ihre Angehörigen im Fokus. Die Beratung findet telefonisch oder persönlich in unserer Geschäftsstelle statt, bei den Mitgliedern oder Angehörigen zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung. **In den Gesprächen können gemeinsam Lösungswege für bestehende Probleme erarbeitet und so Entlastung geschaffen werden. Auch Begleitung in schwierigen Situationen ist möglich, etwa bei Konflikten mit den Therapeuten oder Pflegern im Heim.** Außerdem helfen wir auch unseren schwerbetroffenen Mitgliedern beim formellen oder informellen Umgang mit Behörden, Krankenkassen und Vertrauensärzten sowie bei Widersprüchen und Anträgen, wie zum Beispiel für einen Schwerbehindertenausweis, für die Hilfsmittelversorgung oder einen Pflegegrad.

33 Schwerbetroffene haben wir 2018 betreut. Diese Zahl steigt laufend weiter an. Wir planen deshalb mittelfristig, diesen Beratungsbereich weiter auszubauen, wenn wir dafür geeignete Kollegen finden und die erforderlichen Mittel einwerben können.

Diese Beratung für Schwerbetroffene und ihre Angehörigen ist im jetzigen Umfang dank der NDR Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ 2014 und zwei uns danach speziell dafür zugewandten Spenden für insgesamt fünf Jahre abgesichert.

Jobcoaching

Aus der Beratungspraxis ist bekannt, dass viele junge und neu an Multipler Sklerose Erkrankte nur unzureichend über die Unterstützungsmöglichkeiten hinsichtlich des Erhalts ihrer Arbeitsfähigkeit bzw. ihres Arbeitsplatzes informiert sind. Unser sozialpädagogischer Berater Johannes Wiggers hat eine Weiterbildung zum „Job-Coach" absolviert, die es ihm ermöglicht, **MS-Betroffene bei Fragen und Entscheidungen rund um den Beruf sachkundig und unbürokratisch zu begleiten und zu unterstützen.** Die Betonung liegt dabei auf dem Aspekt „Hilfe zur Selbsthilfe": Der Berater stellt den Betroffenen sein Expertenwissen zur Verfügung und unterstützt sie bei einer selbstsicheren Entscheidungsfindung. Das Jobcoaching wurde 2018 von 13 Mitgliedern in Anspruch genommen.

Telefonsprechstunde „Betroffene beraten Betroffene"

Silke Bathke, Helmut Neubacher und Tabea Fiebig beraten Betroffene am Telefon (v. li.)

Zusätzlich zu den hauptamtlichen Sozialpädagogen sind auch MS-Betroffene in der telefonischen Beratung tätig. 2018 waren Silke Bathke, Tabea Fiebig und Helmut Neubacher jeden Freitag Ansprechpartner für die Fragen und Anliegen der Mitglieder. **Probleme und Sachverhalte werden auf Augenhöhe besprochen, da die Berater selbst MS-erkrankt sind.** Dabei können sie auf ihren persönlichen Erfahrungsschatz mit sensiblen Themen zurückgreifen. Der positive Umgang der Berater mit der eigenen MS kann den Anrufern zusätzlich bei der emotionalen Krankheitsbewältigung helfen. Diese Telefonsprechstunde wurde in diesem Jahr 122 Mal in Anspruch genommen.

Arbeitsrechtliche Beratung

Die Situation schwerbehinderter und chronisch kranker Menschen auf dem Arbeitsmarkt ist nach wie vor schwierig. Nicht nur Vorurteile gegenüber beeinträchtigten Arbeitnehmern und mangelndes Wissen über Fördermöglichkeiten sind ein Problem. Aufgrund der manchmal unbekannten oder nicht ganz offensichtlichen Rechtslage wissen auch Menschen mit Multipler Sklerose nicht immer, wie sie bei der Arbeitssuche und im bestehenden Arbeitsverhältnis mit ihrer Erkrankung umgehen sollen.

Daher sind wir sehr froh, dass wir nach einer circa einjährigen Unterbrechung seit Juni 2018 wieder eine kostenlose arbeitsrechtliche Erstberatung für unsere berufstätigen Mitglieder anbieten können. Uns steht hierfür ein Rechtsanwalt mit langjähriger arbeitsrechtlicher Erfahrung ehrenamtlich zur Seite. Unter anderem kann nun wieder eine erste Orientierung dazu geboten werden, **wann eine Erkrankung im Vorstellungsgespräch angegeben werden muss, ob das Verschweigen einer Schwerbehinderung negative Folgen nach sich ziehen kann und was bei einer angestrebten oder angebotenen Teilzeitbeschäftigung oder im Falle einer Kündigung zu beachten ist.**

Unser Fahrdienst mit Bundesfreiwilligen

Unser Fahrdienst ist für viele unserer Mitglieder ein besonders wichtiges Angebot. Er ist für diejenigen Menschen da, die nicht mehr eigenständig mobil sind. Wir verfügen über zwei Fahrzeuge mit Rampe, mit denen bei Bedarf auch jeweils eine Person im Rollstuhl befördert werden kann. **Der Fahrdienst bringt unsere Mitglieder zum Beispiel zu ihrer Selbsthilfegruppe oder zum Einkaufen, fährt sie für einen Nachmittag an die Alster oder Elbe, in den Tierpark, ins Theater, ins Kino oder zu Freunden und Verwandten usw.**
Neben den Fahrten übernehmen unsere Fahrdienst-Mitarbeiter auch andere Tätigkeiten: Manchmal benötigen Mitglieder Hilfe beim Einkaufen, Aufräumen oder bei kleinen Reparaturen. Oder jemand hat einfach nur Lust auf einen Spaziergang oder eine Partie Schach. Zusätzlich gibt es in der Geschäftsstelle hin und wieder etwas zu tun, sowohl im handwerklichen als auch im Bürobereich. Zum Team des Fahrdienstes gehört neben einem Bundesfreiwilligen vor allem Hartmut Dignas, der sich in Teilzeit und darüber hinaus auch ehrenamtlich für uns und unsere Mitglieder weit über seine „Pflichten" hinaus einsetzt. 2018 hat unser Fahrdienst 468 Fahrten für unsere Mitglieder durchgeführt und dabei insgesamt 21.417 Kilometer zurückgelegt.

Der Fahrdienst wird von der Oscar und Ilse Vidal-Stiftung und dem Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. unterstützt.

Unsere Bundesfreiwilligen helfen – als Fahrer, beim Einkaufen und Aufräumen oder als Begleitung in der Freizeit

Der Besuchsdienst: Kontaktbrücke zur Außenwelt

Ein Kreis von gegenwärtig 18 Ehrenamtlichen schenkt einen Teil seiner Freizeit regelmäßig 18 DMSG-Mitgliedern, die in ihrer Mobilität sehr eingeschränkt sind und nur schwer selbständig am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können. Mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Offenheit stellen sie sich auf die Bedürfnisse der Betroffenen ein: **Neben einem offenen Ohr für Sorgen und Nöte wird auch der Wunsch nach Begleitung zu Freizeitaktivitäten erfüllt, etwas vorgelesen oder gespielt.** Der Besuchsdienst ist von hohem Wert für diese Mitglieder, er ist oft die einzige Kontaktbrücke zur Außenwelt. Wir versuchen, dieses Angebot deutlich auszuweiten und nehmen deshalb regelmäßig an der „Aktivoli"-Messe in der Handelskammer teil.
Ehrenamtlichen, die sich im Besuchsdienst engagieren, bieten wir die Möglichkeit, an einem Supervisionsseminar teilzunehmen. Unter der Leitung eines Psychotherapeuten werden dort auch schwierige Erfahrungen reflektiert. Die Teilnehmer können sich über Eindrücke und Probleme austauschen und gemeinsam mit der Seminarleitung Lösungsansätze suchen.

Offener Treff für junge Menschen mit MS

Einmal im Monat bieten wir einen offenen Treff in einem Lokal an. **In lockerer Atmosphäre können junge Menschen mit MS dort ihre Scheu vor einem ersten Kontakt mit der DMSG überwinden und sich untereinander austauschen.** Der offene Treff ist kostenfrei und kann ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Außerdem dürfen Freunde, Partner oder Angehörige mitgebracht werden.

Im Vordergrund steht der Austausch von Erfahrungen und Gedanken der Betroffenen, unter anderem zu diesen und ähnlichen Fragen: Wie gehe ich mit der MS um? Wie kann ich mich gegenüber Angehörigen, Freunden oder dem Arbeitgeber verhalten, wenn es wegen der Erkrankung zu Schwierigkeiten oder Konflikten kommt? Weitere mögliche Themen: Krankheitsverläufe der MS, Familienplanung, Ernährung, Sport und alles, was die Teilnehmer aktuell sonst noch bewegt. Für Fragen und zur moderierenden Begleitung ist abwechselnd immer einer der Sozialpädagogen der DMSG Hamburg anwesend. 2018 haben 63 junge Menschen mit MS den offenen Treff besucht.

Ehrenamtliche Tätigkeit bei der DMSG Hamburg – Ehrungen in Berlin

Neben den schon genannten Ehrenamtlichen in der Telefonberatung und im Besuchsdienst engagieren sich auch noch viele andere Menschen ehrenamtlich für die DMSG Hamburg. **So betreuen sie unsere Info-Stände bei Veranstaltungen wie dem Hamburger MS-Forum und der oben erwähnten Freiwilligenbörse Aktivoli, helfen als Begleitung bei unseren Mai- und Heimausfahrten und sorgen dafür, dass sich die Gäste bei unseren Adventsfeiern rundum wohl fühlen.** Auch unser Vorstand ist natürlich ehrenamtlich tätig. 6 seiner 11 Mitglieder sind selbst MS-betroffen. Besonders gefreut hat uns, dass zwei unserer Ehrenamtlichen auf dem diesjährigen Festakt des DMSG-Bundesverbandes in Berlin für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet worden sind: **Gertraut Dermietzel erhielt die Ehrennadel in Silber, Franziska Vetter den Pia Näbauer Preis.**

Die „Hamburger Delegation" beim Festakt des DMSG-Bundesverbandes, v.l.n.r.: Gertraut Dermietzel, Franziska Vetter, Andrea Holz, Dr. Ludwig Linder

Gertraut Dermietzel engagiert sich bereits seit über 12 Jahren für die Hamburger DMSG. Zunächst im Besuchsdienst, später dann auf unseren Ausflügen, dem MS-Forum und den Adventsfeiern für unsere Mitglieder. Bei diesen Anlässen ist sie als gute Gesprächspartnerin beliebt, umgekehrt schätzt Frau Dermietzel an ihrem Ehrenamt besonders den persönlichen Austausch mit unseren Mitgliedern und unserem Team. Franziska Vetter hat 2013 die Leitung von „more support", einer Selbsthilfegruppe für junge Menschen mit MS, übernommen. In den vergangenen Jahren konnte sie die Gruppe wiederbeleben, indem sie sich immer wieder neue Aktivitäten überlegt und kontinuierlich den Kontakt zu den jungen Mitgliedern gehalten hat. Wir finden vor allem bemerkenswert, dass und wie Frau Vetter es schafft, junge Menschen davon zu überzeugen, wie wertvoll Selbsthilfegruppen auch im digitalen Zeitalter sind.

Laudator bei der Ehrung von Frau Dermietzel und Frau Vetter war Christian Wulff, Bundespräsident a.D. und langjähriger Schirmherr des Bundesverbandes.

Psychologische Beratungsstelle

Die Psychologische Beratungsstelle bietet unbürokratische und kurzfristige Unterstützung für Betroffene und Angehörige in Krisensituationen, zum Beispiel direkt nach der Diagnose.
In bis zu drei kostenlosen Gesprächen mit Diplom-Psychologen können akute Belastungen und Probleme thematisiert werden. Dabei kann auch der Bedarf an weiterführender psychologischer Behandlung abgeklärt werden. Die Sitzungen finden völlig diskret in den Räumen der MS-Ambulanz an der Uniklinik Eppendorf statt, die Terminvereinbarung läuft über unsere Geschäftsstelle.

Die psychologische Beratung wurde in diesem Jahr finanziell durch eine zweckgebundene Spende anlässlich des runden Geburtstags eines Ehepaares ermöglicht.

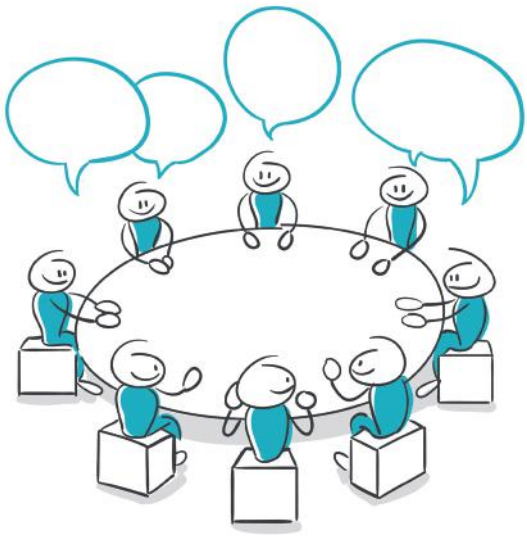
Peer Counseling: Betroffene für Betroffene

Peer Counseling bedeutet, dass Betroffene von „gleich zu gleich" beraten werden, also von Menschen mit derselben Erkrankung. Die Peer Counseler gehen davon aus, dass jede von MS betroffene Person im Laufe der Zeit ihren eigenen Weg finden kann, mit der Erkrankung und den vielen damit verbundenen Themen und Fragestellungen so gut wie möglich umzugehen. Der Austausch mit anderen Betroffenen ist dabei meist sehr hilfreich. Im Gespräch bringen unsere fünf Peer Counseler ihre persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen ein. Dabei helfen außer dem langjährigen Umgang mit der eigenen Erkrankung und Erfahrungen als Mitglied einer Selbsthilfegruppe auch spezielle Schulungen.
So startet im April 2019 zum Beispiel erneut eine umfangreiche Ausbildungsreihe, die in mehreren Blöcken bis in den Oktober laufen wird. Die angehenden Peer Counseler werden in den Grundlagen der Beratungsarbeit und der Gesprächsführung sowie im Umgang mit Konflikten, Emotionen und mit den eigenen Grenzen geschult. Teilnehmen werden daran 14 Interessenten, die sich in diesem Jahr auf einen Aufruf hin bei uns gemeldet haben. Durch die Ausbildung weiterer Peer Counseler soll dieses Angebot wesentlich ausgeweitet werden. 2018 fand das Peer Counseling jeden dritten Dienstag im Monat in den Räumen der MS-Ambulanz in der Uniklinik Eppendorf statt.

Zukünftig soll die Beratung im gesamten Stadtgebiet in Anspruch genommen werden können. Auch die Frequenz dieses Angebots, das im Moment nur einmal im Monat stattfindet, soll durch die Vergrößerung des ehrenamtlichen Teams erhöht werden. Zusätzlich werden die Peer Counseler bei unterschiedlichen Gelegenheiten auch in Reha-Kliniken und Krankenhäusern präsent sein. Für Ratsuchende, die nicht persönlich zu einem Termin kommen können oder wollen, soll eine niedrigschwellige Beratung per E-Mail und Telefon angeboten werden.

Die Kosten für die Fortbildung werden dankenswerterweise von der Techniker Krankenkasse übernommen.

Selbsthilfegruppen



Unter dem Dach der DMSG Hamburg waren 2018 insgesamt 27 Selbsthilfegruppen organisiert. **Je nach Ausrichtung bieten sie fachlichen Austausch, freundschaftliche Unterstützung, Geselligkeit oder gemeinsame Freizeitaktivitäten.** Die Gruppen sind über das gesamte Hamburger Stadtgebiet und das Umland verteilt. Außerdem richten sich mehrere Gruppen speziell an jüngere Menschen mit MS. Bei Bedarf unterstützen wir unsere Mitglieder bei der Gründung und der Organisation einer neuen Selbsthilfegruppe und helfen, wenn es einmal zu Problemen kommen sollte.

Die Selbsthilfegruppen haben regelmäßig einen gewählten Gruppensprecher. Die Gruppensprecher treffen sich mehrmals im Jahr zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Selbsthilfebeirat der DMSG Hamburg, der seit längerem von Markus van de Loo geführt wird, der auch unserem Vorstand angehört. Einmal im Jahr bieten wir ein psychologisch begleitetes Supervisionsseminar für die Sprecher und Teilnehmer unserer Selbsthilfegruppen an. Dort können zum Beispiel besondere Gesprächssituationen innerhalb der Gruppe und problematische Entwicklungen besprochen, aber auch gemeinsam neue Ideen und Anregungen gefunden werden.
Auch wenn das Interesse an Selbsthilfegruppen seit einiger Zeit eher etwas zurückgeht, so werden doch auch immer wieder neue Gruppen gegründet. 2018 waren dies eine Gruppe für Menschen, die schon länger an MS erkrankt sind, und eine Gruppe für Paare.

**Warum Selbsthilfegruppen nach wie vor aktuell sind –
Zitate unserer Mitglieder**

„Es kommt eine Energie rüber, die es nur im direkten Kontakt gibt. Mit jemandem zu reden ist etwas ganz anderes, als zu chatten."
Franziska

„Durch die Gruppe bin ich motiviert zu kämpfen. Für meine Rechte und damit stellvertretend für die Rechte von Menschen mit Behinderung. Wie im übrigen Leben ist man nur gemeinsam stark, und kämpfen lohnt sich."
Birgit

„Es ist so unkompliziert, sich mit Menschen zu treffen und zu unterhalten, die dieselben Erfahrungen gemacht haben wie man selbst."
Uta

„Ich schätze den Kontakt mit Menschen, die mich auf Ideen bringen und mir zeigen, dass ich nicht alleine dastehe – wir können uns gegenseitig begleiten und unterstützen."
Roswitha

MS Connect – eine Plattform für Menschen mit MS

Seit Juli 2018 ist „MS Connect“ online. **Dieses soziale Netzwerk der DMSG ermöglicht es Menschen mit MS und ihren Angehörigen sich – zunächst anonym – kennenzulernen, miteinander regional und überregional zu vernetzen und später auf Wunsch auch privat auszutauschen.** Der Vorteil gegenüber anderen sozialen Netzwerken: Auf „MS Connect“ lassen sich neue Kontakte gezielt nach Kriterien suchen, die für Menschen mit MS besonders relevant sind. So können registrierte Nutzer nicht nur nach Beruf, Hobbys, Alter oder Wohnort, sondern auch nach Therapien oder der gesundheitlichen Situation gefiltert werden. Trotzdem bleibt die Privatsphäre geschützt. Nutzer können ihre Kontakte nach Bekanntheitsgraden klassifizieren und ihnen so – wenn sie das wollen – schrittweise mehr Informationen über sich preisgeben. Welche Informationen im Profil zu sehen sind und für wen, bestimmt der Nutzer selbst. Außerdem wird ein Account erst nach Authentifizierung durch die DMSG freigeschaltet.

Dieses Projekt wurde in der Entwicklungsphase von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung finanziell unterstützt. An den laufenden Kosten beteiligt sich die Techniker Krankenkasse.

INFORMATIONS-ANGEBOT

Mitgliederzeitschrift

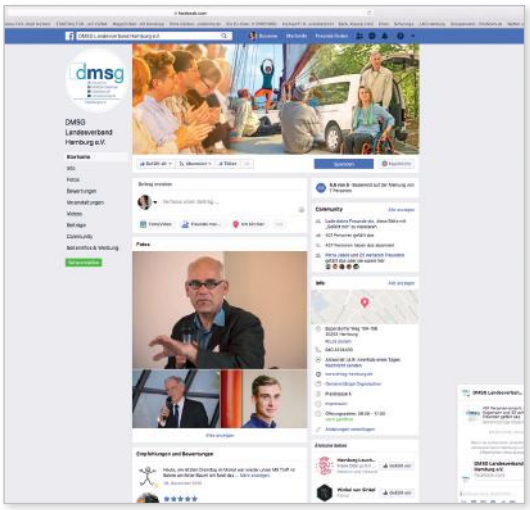
Viermal im Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitschrift GEMEINSAM in einer Auflage von jeweils 1.700 Stück. **Sie informiert nicht nur über DMSG-interne Neuigkeiten und Angebote, sondern greift auch Themen auf, die gerade aktuell sind oder in den Beratungsgesprächen der Sozialpädagogen besonders oft angesprochen werden.** 2018 waren dies in zwei Ausgaben Reha und Physiotherapie, jeweils eine Ausgabe beschäftigte sich mit Kommunikation in Bezug auf eine chronische Erkrankung und eine mit Selbsthilfegruppen. Artikel von Fachleuten und MS-Betroffenen zu den Schwerpunktthemen werden gleichberechtigt veröffentlicht.

Die Zeitschrift versteht sich auch als Sprachrohr für unsere Mitglieder, die hier von den verschiedenen DMSG-Veranstaltungen und Seminaren berichten, ihre Reiseerfahrungen, Alltagserlebnisse und -tipps mit den Lesern teilen oder die über einen Aufruf zum Beispiel Interessenten für eine neue Selbsthilfegruppe suchen.

Die Produktion der GEMEINSAM wird unterstützt von der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Die DMSG Hamburg im Internet

Auf www.dmsg-hamburg.de finden unsere Mitglieder und alle Interessierten aktuelle Meldungen und Hintergrundinformationen. Auf der Startseite machen wir auf Seminare und Veranstaltungen aufmerksam und veröffentlichen DMSG-interne sowie andere relevante Neuigkeiten. Die Besucher können sich dort über unsere Arbeit, unsere Angebote und unsere Selbsthilfegruppen informieren, sie finden Wissenswertes über das Ehrenamt bei der DMSG in Hamburg und es gibt die Möglichkeit, über ein Formular online zu spenden. Außerdem können unsere Mitgliederzeitschrift GEMEINSAM und unser Seminarplan heruntergeladen werden. Unsere Homepage verzeichnete 2018 **909.386 Seitenaufrufe**, was den großen Bedarf an Information und Beratung einerseits und die generelle Tendenz, sich über das Internet mit Informationen zu versorgen, widerspiegelt.



Auch auf Facebook sind wir vertreten. Ende 2018 verzeichnete unsere Seite 402 Abonnenten.

Neuroimmunologie-Workshop

Der Ärztliche Beirat der DMSG Hamburg initiierte 2018 zum 19. Mal den Neuroimmunologie-Workshop, eine Fortbildungsveranstaltung für an MS-Forschung interessierte Mediziner. Seit fünf Jahren ist die DMSG Schleswig-Holstein auch dort Kooperationspartner. Das Symposium fand wieder am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf statt. Thematisch ging es diesmal unter anderem um Nahrungsergänzungsansätze (Biotin, Propionsäure) und das Mikrobiom, Impfen bei MS, PML sowie die Neuromyelitis optica.

Die Ärztekammer Hamburg hat diese Veranstaltung anerkannt und mit fünf Fortbildungspunkten bewertet. Für die Vorbereitung danken wir dem Ärztlichen Beirat der DMSG Hamburg unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christoph Heesen sehr. Der Neuroimmunologie-Workshop konnte 2018 erneut ohne Unterstützung der Pharmaindustrie realisiert werden.

17. Hamburger Multiple Sklerose Forum: Unsere große Patientenveranstaltung

Rund 120 Gäste durften wir zum 17. Hamburger Multiple Sklerose Forum im Albertinen-Haus begrüßen. Unsere Arbeitsgruppe „MS-Forum" hat die Themen unter Berücksichtigung der Publikumswünsche aus dem vergangenen Jahr ausgewählt und entsprechende Fachleute – Ärzte, Psychologen und Therapeuten – eingeladen. Die Vorträge und anschließenden Diskussionen beschäftigten sich 2018 insbesondere mit diesen Fragen:

- Wie komme ich zur richtigen Entscheidung für oder gegen eine MS-Therapie?
- Weshalb sollte Reha als Kerndisziplin einer individualisierten Medizin bei MS betrachtet werden?
- Welche neuen Studiendaten gibt es zur Immuntherapie bei MS?
- Inwieweit können die Bakterienzusammensetzung im Darm, das Mikrobiom, und andere Faktoren der Ernährung Immunprozesse beeinflussen?

Dank der Paul- und Helmi-Nitsch-Stiftung und der BARMER konnten wir das Forum zum dritten Mal in Folge ohne Unterstützung der Pharmaindustrie veranstalten.

Seminare: Information, Entspannung und Sport

Unser Seminarplan 2018 umfasste 16 Seminare, Workshops und Freizeiten. Diese wurden unter anderem dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. und die Oscar und Ilse Vidal-Stiftung ermöglicht. **Zu den Seminarinhalten zählten zum Beispiel Selbsthypnose, Lachyoga und Kommunikation der eigenen Grenzen. Speziell für junge Menschen mit MS haben wir Klettern und Stand Up Paddling angeboten.**

Außerdem gab es zwei von Psychologen angeleitete Seminare für Neubetroffene, einen Familientag im Tierpark Hagenbeck und zwei Kreativ- bzw. Entspannungswochenenden im Elsa-Brändström-Haus. Insgesamt nahmen 192 Mitglieder an den verschiedenen Angeboten teil.

Die Seminarangebote werden in einem gemeinsamen Seminarplan mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein veröffentlicht.

Hippotherapie

Jedes Jahr bietet unser Landesverband seinen Mitgliedern die Teilnahme am regelmäßigen therapeutischen Reiten an. 2018 konnten 17 Personen dank der finanziellen Unterstützung der Collette-Hecht-Stiftung an der Hippotherapie teilnehmen.

Bei dieser Form der Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis werden Bewegungsimpulse vom Pferd auf das Becken des Menschen übertragen. Diesen heilenden Effekt können sich auch von MS betroffene Menschen zu Nutze machen. Durch die gangtypische Vorwärtsbewegung des Pferdes werden die Rumpfstabilität, die Koordination und das Gleichgewicht der Reiter geschult. Ebenso wird von einer Verminderung der Spastizität berichtet. Zu diesem Ergebnis kommt auch die Studie MS-HIPPO, die 2018 im britischen Multiple Sclerosis Journal veröffentlicht wurde: „Wöchentliche Hippotherapie, die als Ergänzung zur gewohnten individuellen Standardtherapie eines Patienten durchgeführt wird, verbessert signifikant die Gleichgewichtsfähigkeit (Berg Balance Skala BBS) sowie die schnelle Ermüdbarkeit („Fatigue"), Spastizität und Lebensqualität bei Patienten mit MS." (Mehr dazu finden Sie in der Gemeinsam Nr. 2/2018.)

Segelfreizeit

16 segelbegeisterte Mitglieder haben im Sommer 2018 an einem Törn durch die dänische Südsee teilgenommen. Dies war die 20. Segelfreizeit, die der gemeinnützige Hamburger Verein Mignon Segelschiffahrt e.V. für die DMSG Hamburg durchgeführt hat.

Die Teilnehmer verbringen gemeinsam eine Woche auf dem Traditionssegelschiff „Fortuna". Jeder packt im Rahmen seiner Möglichkeiten mit an, es wird zusammen gekocht und gegessen und bei Landgängen werden die dänischen Küsten- und Inselstädte erkundet. Bei diesem Abenteuer stehen die Gemeinschaft, Lebensfreude und die Erfahrung der eigenen, trotz der MS vorhandenen Möglichkeiten im Mittelpunkt. Je nach Wetterlage – und den Wünschen der Mitsegler entsprechend – werden unterschiedliche Häfen angesteuert. Die Teilnehmer treffen sich bereits im Frühjahr, um den Törn gemeinsam zu planen.

2018 haben die Oscar und Ilse Vidal-Stiftung und der Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. einen großen Teil der Kosten für die Segelfreizeit übernommen.

Sportwoche in Rheinsberg

Eines unserer beliebtesten Freizeitangebote ist die Sportwoche in Rheinsberg. 30 DMSG-Mitglieder haben 2018 daran teilgenommen. Dank der finanziellen Unterstützung unseres Förderkreises und der Oscar und Ilse Vidal-Stiftung war der Teilnehmerbeitrag wieder sehr gering.
Das rollstuhlgerechte „Seehotel Rheinsberg" am Grienericksee in der Nähe von Berlin verfügt über eine multifunktionale Sporthalle, ein Schwimmbad mit Lifter und Rutsche, eine barrierefreie Sauna, eine rollstuhlgerechte Kegelbahn, einen Fitnessraum und Tischtennisplatten. Täglich wird Qi Gong angeboten und es gibt die Möglichkeit, Handbikes und Scooter auszuprobieren und auszuleihen. Auch gemeinsame Besichtigungen, Schifffahrten und Konzerte stehen auf dem Programm. Das Erlebnis in der Gruppe ist ein wichtiger Bestandteil der Sportwoche.

Kurse in der Geschäftsstelle

Wir bieten laufend Kreativ- und Entspannungskurse in unserer Geschäftsstelle an, die allen Mitgliedern offen stehen. Dazu gehörten 2018 eine Gesangsgruppe, Qi-Gong- und Pilateskurse, sowie ein Yogakurs für Rollstuhlfahrer und Fußgänger. Wer gerne draußen Sport macht, konnte an einem Lauftreff teilnehmen. Bei diesen regelmäßigen Angeboten können Kontakte geknüpft und Abstand vom Alltag gewonnen werden.

Adventsfeiern

Insgesamt 87 Mitglieder und 43 Begleitpersonen haben unsere beiden Adventsfeiern im Augustinum an der Elbe besucht. Bei Kaffee und Kuchen mit prächtigem Blick auf Hafen und Elbe war viel Zeit für Gespräche mit neuen und alten Bekannten. Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt des Duos Mosaic: Marie Garroth und André Klemm begeisterten mit einer leidenschaftlichen Darbietung verschiedener (Weihnachts-)Klassiker, bei denen auch das Publikum zum Mitsingen eingeladen war.

Ausflüge

2018 hatten unser Sommerausflug und unsere Heimausfahrt ein ganz besonderes Ziel: Die Rollstuhlbasketball WM, die in diesem Jahr im Wilhelmsburger Inselpark ausgetragen wurde. Wir haben mit unseren Mitgliedern unter anderem das Finale der Herren besucht – Stimmung und Spannung pur! Am Sommerausflug und der Heimausfahrt nahmen 2018 insgesamt 50 Mitglieder und 23 Begleitpersonen teil.

Zur **Heimausfahrt** lädt die DMSG Hamburg diejenigen Mitglieder ein, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung dauerhaft in stationären Einrichtungen untergebracht sind und kaum noch oder gar nicht mehr eigenständig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.
Familien mit Kindern konnten einen Ausflug in den Tierpark Hagenbeck, inklusive Besuch des Tropenaquariums, unternehmen. Für die Kinder gab es eine spannende Rallye mit Fragen zu den Tieren und ihren Lebensweisen. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Eisessen und der Möglichkeit zum Gespräch. 14 Erwachsene und 12 Kinder waren 2018 dabei.

Die Ausflüge wurden hauptsächlich durch den Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. finanziert.

Ehrenamtsfest

Ohne den engagierten und vielfältigen Einsatz der Ehrenamtlichen könnten wir viele unserer Angebote nicht leisten, er ist für die DMSG Hamburg unverzichtbar und von unschätzbarem Wert.
Im September 2018 haben wir daher wieder ein Grill- und Musikfest für und mit unseren Ehrenamtlichen gefeiert. Musiker Mike Manske sorgte diesmal – in Vertretung von Abi Wallenstein, der seinen Auftritt kurzfristig absagen musste – mit seinem Auftritt für Stimmung, auch indem er das Publikum immer wieder in seine Musik und seine Lieder mit einbezog.
Das Fest bietet jedes Jahr eine gute Gelegenheit zum Gespräch der Ehrenamtlichen untereinander und mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Finanzbericht 2018

Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus den Ertragspositionen Mitgliederbeiträge, Spenden, Zuschüsse und den Erträgen aus Betreuungsaktivitäten (Beiträge der Nutzer) sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (im Wesentlichen Auflösung von Rückstellungen). Diese Ertragspositionen belaufen sich auf insgesamt 438.277,03 Euro.
Der Aufwand der DMSG Hamburg beträgt insgesamt 494.037,13 Euro. Davon resultieren 281.496,76 Euro aus den Personalkosten für unsere Mitarbeiter und 94.954 Euro aus unseren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Daneben sind für unsere Betreuungsleistungen und Projekte sowie Öffentlichkeitsarbeit Aufwendungen von 86.838,13 Euro angefallen. Dem Bundesverbund mussten wir gemäß den Vereinbarungen einen Aufwand als Finanzausgleich in Höhe von 19.917,53 Euro überweisen. Aus unseren Kapitalerträgen ergaben sich Erlöse von 13.116,46 Euro. Somit ergibt sich der Jahresfehlbetrag von 55.760,10 Euro (nach 41.664,46 im Vorjahr). Dieser wird gemäß Vorstandsbeschluss in voller Höhe aus den Rücklagen entnommen. Die Rücklagen sind in den Vorjahren gebildet worden, insbesondere aus uns zugeflossenen Erbschaften.

Wir danken allen, die uns mit ihren Spenden und Zuschüssen im Jahr 2018 unterstützt haben. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle auch das Ergebnis unseres Weihnachtsmailings, das wieder viele Menschen dazu bewegt hat, uns auch mit größeren Beträgen zu bedenken. So sind insgesamt 26.060,00 Euro eingegangen, die wir gemäß des Spendenzwecks für die umfassenden Unterstützungsangebote unserer Sozialberatung einsetzen werden.
Um die von der DMSG Hamburg übernommenen Aufgaben weiterhin im Interesse unserer Mitglieder und der Betroffenen umsetzen zu können, sind wir auf Spenden und insbesondere auf Erbschaften angewiesen, die wir in voller Höhe für die Unterstützung der von Multiple Sklerose betroffenen Menschen verwenden werden. Wir sind hoffnungsfroh, dass es uns gelingt, auch in Zukunft gelegentliche Großspenden und Erbschaften von großherzigen Mitbürgern zu akquirieren.

Dr. jur. Jörg Schlüter, Schatzmeister

Gewinn- und Verlustrechnung der DMSG Landesverband Hamburg e.V.

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	01.01. - 31.12.2018	01.01. - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Erträge aus Beiträgen	73.066,90	74.073,00
2. Erträge aus Spenden, Geldbußen, Erbschaften		
a. Allgemeine Spenden	55.858,85	145.462,98
b. Geldbußen	3.053,00	1.000,00
c. Nachlässe / Erbschaften	16.352,64	1.000,00
d. Erträge Erbschaften (Finanzausgleich)	2.473,92	2.669,13
e. Spendenaktion NDR	40.599,36	40.599,36
	118.337,77	190.731,47

		01.01. - 31.12.2018	01.01. - 31.12.2017
		EUR	EUR
3.	Erträge aus Zuschüssen		
	a. Zuschüsse der Krankenkassen und des Versicherungsträgers	53.895,00	19.469,36
	b. Zuschüsse von Stiftungen	86.488,77	89.456,17
	c. Sonstige Zuschüsse	21.500,00	16.427,27
		161.883,77	125.352,80
4.	Erträge aus Betreuung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit		
	a. Teilnehmerbeitrag Ausflüge und Veranstaltungen	1.313,00	1.885,00
	b. Teilnehmerbeitrag Seminare	16.860,00	18.767,00
		18.173,00	20.652,00
5.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a. Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten	58.131,80	56.786,38
	b. Weitere Erträge	3.262,25	5.031,40
		61.394,05	61.817,78
		432.855,49	472.627,05
6.	Personalaufwand		
	a. Löhne und Gehälter	231.967,69	226.955,38
	b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	49.528,98	49.142,73
		281.496,67	276.098,11
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.660,00	23.364,94
8.	Aufwendungen für Betreuung, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit		
	a. Betreuung und Projekte	61.832,17	71.878,18
	b. Öffentlichkeitsarbeit	19.178,63	16.672,92
9.	Aufwand aus Finanzausgleich	19.917,53	13.680,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a. Raumaufwand	31.600,66	30.365,76
	b. Sonstiger Aufwand	55.237,47	92.718,31
		86.838,13	123.084,07
11.	Finanzergebnis	-5.421,54	-10.600,71
12.	Sonstige Steuern	114,00	114,00
13.	Jahresfehlbetrag	-55.760,10	-41.664,46
14.	Entnahmen aus den Rücklagen	55.760,10	41.664,46
15.	Bilanzgewinn	0,00	0,00

Spenden Sie für ein selbstbestimmtes Leben mit Multipler Sklerose!

In diesem Jahresbericht können Sie sich ein Bild davon machen, wie wir Menschen mit MS unterstützen. Unsere Arbeit ist ohne regelmäßige Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen nicht möglich. Wenn auch Sie einen Beitrag dazu leisten wollen, dass wir die hier vorgestellten Angebote aufrechterhalten und um neue Angebote erweitern können, dann freuen wir uns sehr über Ihre Zuwendung.

UNSER SPENDENKONTO

DMSG Landesverband Hamburg e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE41 2512 0510 0009 4669 00
BIC: BFSWDE33HAN
Online-Spende
Nutzen Sie dafür das Spendenformular auf unserer Website:
www.dmsg-hamburg.de /spenden

ANLASS-SPENDE

Die verschiedensten Anlässe eigenen sich dazu, um gemeinsam mit Freunden und Verwandten Spenden zu sammeln, z.B. eine Hochzeit, ein Firmenjubiläum oder ein runder Geburtstag. Aber auch ein trauriger Anlass wie eine Beerdigung kann dazu beitragen, Menschen mit MS zu helfen. Geben Sie auf der Traueranzeige oder Karte unser Spendenkonto und ein Stichwort an, das Sie vorab mit uns vereinbaren. Freunde und Angehörige können dann ihre Spende mit Angabe des Stichworts direkt an die DMSG Hamburg überweisen.

TESTAMENTSSPENDE

Sollten Sie – wofür wir mit Blick auf eine langfristige finanzielle Absicherung unserer Arbeit besonders dankbar wären – in Erwägung ziehen, uns in Ihrem Testament mit einem Vermächtnis oder als (Mit-)Erbe zu bedenken, dann senden wir Ihnen gerne unsere Broschüre zu diesem Thema zu. Darüber hinaus können Sie sich jederzeit vertrauensvoll und völlig unverbindlich an unseren Vorsitzenden Dr. jur. Ludwig Linder oder unsere Geschäftsführerin Andrea Holz wenden, um Fragen zu diesem Thema zu klären oder einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren:

Dr. jur. Ludwig Linder: linder@dmsg-hamburg.de
Andrea Holz: holz@dmsg-hamburg.de

Gerne können Sie sich auch telefonisch über unsere Geschäftsstelle mit uns in Verbindung setzen: Tel. 040 - 422 44 33

Zuwendungen sind steuerbegünstigt. Um eine Spende steuerlich abzusetzen, reicht bei einem Betrag bis 200 Euro ein Bareinzahlungsbeleg oder eine Buchungsbestätigung Ihrer Bank. Auf Wunsch bescheinigen wir Ihnen natürlich auch geringere Spendenbeiträge.

Werden Sie Mitglied!

Auch wenn Sie nicht an MS erkrankt sind, können Sie Mitglied bei der DMSG Hamburg werden und uns auf diese Weise sowohl ideell durch die Stärkung unserer Mitgliederzahl und finanziell durch Ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen.
Je mehr Menschen hinter uns stehen, desto schlagkräftiger können wir argumentieren und handeln. Wer den Mitgliedsbeitrag von 50 Euro im Jahr nicht aufbringen kann, hat die Möglichkeit, sich freistellen zu lassen. Förderer können den Mindestbeitrag durch eine Spende beliebig erhöhen. Die Beitrittserklärung können Sie in unserer Geschäftsstelle anfordern oder auf unserer Homepage unter dem Punkt „Mitglied werden" herunterladen. Mitgliedsbeiträge können Sie genauso wie Spenden von der Steuer absetzen. Dafür reicht ein Bareinzahlungsbeleg oder eine Buchungsbestätigung Ihrer Bank.

Unsere Förderer

Zahlreiche Stiftungen unterstützen unsere Arbeit

- Collette-Hecht-Stiftung
- DMS Stiftung/Fraemke- und Hilfsfonds
- Dr. Hallier Stiftung
- Ernst Prost Stiftung
- Gemeinnützige Hertie-Stiftung
- Gisela Annemarie, geb. Klein und Hans-Joachim Oehlke Stiftung
- Gustav Leicke Stiftung
- Hamburgische Brücke
- Hermann Hell Stiftung
- Ilse Justus Stiftung
- Oscar und Ilse Vidal-Stiftung
- Paul- und Helmi-Nitsch-Stiftung
- Stiftung „Christliche Fördergemeinschaft für Menschen in Not"
- Stiftung Poliklinik
- Werny-Schmarje-Nachlaß-Stiftung
- Wilhelm und Else Steenbeck-Stiftung
- und andere Stiftungen und Einrichtungen, die ausdrücklich nicht genannt werden wollen

Krankenkassen unterstützen die Selbsthilfe

- BARMER
- Techniker Krankenkasse
- IKK classic

Weitere wichtige Förderer

Der 2001 gegründete Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. unterstützte auch in diesem Jahr viele unserer Seminare und Veranstaltungen sowie unseren Fahrdienst.
Unsere Mitgliederzeitschrift „GEMEINSAM" wurde von der Deutschen Rentenversicherung Bund mitfinanziert.

dmsg
Deutsche
Multiple Sklerose
Gesellschaft
Landesverband
Hamburg e.V.

2018

Jahresbericht 2018

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Hamburg e.V.
Eppendorfer Weg 154 - 156
20253 Hamburg
Telefon 040 - 4 22 44 33
Telefax 040 - 4 22 44 40
info@dmsg-hamburg.de
www.dmsg-hamburg.de

Spendenkonto
DMSG Landesverband Hamburg e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE41 2512 0510 0009 4669 00
BIC: BFSWDE33HAN

Dieser Jahresbericht wurde finanziert von:
Die Techniker